



Bürgermeisterin Irmgard Eberl überreicht die Urkunde an Georg Eberl.

Georg Eberl ist Altbürgermeister

Gemeinde verleiht in Dank und Anerkennung die Ehrenbezeichnung

Mamming. (ez) „Bürgermeister zu sein, war für Dich der schönste Beruf der Welt!“ - ein halbes Leben lang, insgesamt 36 Jahre hatte Georg Eberl dieses Amt mit viel Herzblut, höchstem Engagement und mit sehr großem Erfolg für die Heimatgemeinde Mamming und deren Bürger ausgefüllt.

Nun hatte der Gemeinderat beschlossen, ihm dafür die Ehrenbezeichnung Altbürgermeister zuteilwerden zu lassen. Bürgermeisterin Irmgard Eberl konnte bei der Sitzung am Dienstag die Laudatio dazu halten und ihm zu diesem Titel im Namen des Gremiums und auch der Gemeinde zu gratulieren.

Seine Grundhaltung in der Ausübung seiner Ämter, er war auch 18 Jahre stellvertretender Landrat und ist Kreisrat, war stets, den Bürgern zu helfen. Die Aufgaben und Herausforderungen als Bürgermeister habe er hervorragend gemeistert. In seinen 36 Jahren Dienstzeit hat die Gemeinde eine äußerst positive Entwicklung erfahren und das, obwohl

die Gemeinde nicht immer finanziell auf Rosen gebettet war. Zu seiner erfolgreichen Bilanz zählten unter anderem die Erweiterung der Infrastruktur wie Kanalbau, Straßen-, Geh- und Radwegbau oder auch der Breitbandausbau. Gewerbe- und Industriegebiete wurde geschaffen, um die Gemeinde wirtschaftlich zu stärken. Als Lehrer habe er stets großen Wert auf eine hohe Bildungsqualität gelegt. Zu seiner Bilanz gehören unter anderem die Schulhausumbauten, Renovierungen, Sanierungen und auch die Turnhallensanierung und vieles mehr. „In Deiner Ära ist die Gemeinde enorm gewachsen, das liegt nicht zuletzt an den vielen Baugebietsausweisungen. Kurz gefasst, die Gemeinde Mamming steht insgesamt gut da und weist eine hohe Wohn- und Lebensqualität auf. Wir durften ein wohlbestelltes Haus übernehmen.“ Irmgard Eberl dankte ihm für seine Leistungen. In Anerkennung und Würdigung dieser herausragenden Verdienste durfte

sie ihm die Ernennungsurkunde zum Altbürgermeister überreichen.

Georg Eberl bedankte sich für diesen Ehrentitel, „Jungbürgermeister wär mir lieber gewesen“ scherzte er. Ihm ist es eine große Ehre, sich künftig Altbürgermeister nennen zu dürfen. „Ich durfte 36 Jahre das schönste Amt der Welt bekleiden“, ein bisschen Eingewöhnungszeit in die Rentenphase brauchte es, doch er ist dankbar für das was kommt und für das, was er hatte. Es war eine große Gemeinschaftsleistung, die Gemeinde konnte nur zusammen mit allen Gemeinderäten und auch der Verwaltung mit Geschäftsleiter Ludwig Meindl diese Entwicklung nehmen.

„Als Bürgermeister ist man der Motor“, der manches antreibt und das hat er gern getan. „Vergelt's Gott auch den Bürgern für das entgegengebrachte Vertrauen. Ich wünsche der Gemeinde von Herzen eine positive Entwicklung, wir sind eine lebens- und liebenswerte Gemeinde und das soll so bleiben!“